

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Partner und Freunde der LEADER-Aktionsgruppe Südschwarzwald!

Wir können auf ein erfolgreiches und projektreiches Jahr 2018 zurückblicken. Die spannenden und innovativen Projekte sind Ausdruck einer aktiven Region, in der viele Akteure gemeinsam an der Weiterentwicklung unseres Südschwarzwalds arbeiten.

Wir, der Vorsitzende der LEADER-Aktionsgruppe, Herr Landrat Dr. Kistler, seine Stellvertreterin, Frau Bürgermeisterin Steinebrunner sowie das Team der Geschäftsstelle, Herr Metsch und Frau Studinger, bedanken uns für die wertvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns darauf, diese auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen.

Die aktuelle Förderphase, die noch bis Ende 2020 dauert, geht nun in den Endspurt. Mit den Projekten aus der letzten Sitzung Ende des Jahres 2018 wurden insgesamt seit Beginn der aktuellen Förderphase Fördermittel für 22 Projekte beschlossen. Damit können rund 1,5 Mio. € EU-Gelder in die Region fließen. Die Gesamtinvestitionssumme dieser Projekte beläuft sich auf über 5 Mio. €. Für die verbleibenden beiden Jahre stehen dann noch knapp 900.000 € an EU-Fördermittel sowie zugehörige Landesmittel zur Verfügung.

Neu beschlossene LEADER-Projekte

Die letzte **Sitzung des Auswahlgremiums** im Jahr 2018 fand am **29. November** in Weilheim statt. Es wurden 11 großteils sehr gute Projekte zum Beschluss vorgelegt, die das vorhandene Förderbudget in Höhe von 175.000 € jedoch bei weitem überschritten. Viele der eingereichten Projekte sind von bürgerschaftlichem Engagement getragen und wirken in breite Schichten der Bevölkerung hinein. In der Sitzung konnten leider nur 3 der Projekte zur Förderung beschlossen werden. Die übrigen kamen (noch) nicht zum Zuge, da die zu vergebenden Mittel dafür nicht ausreichten. Es ist vorgesehen, dass die meisten von ihnen in der Folgesitzung erneut vorgelegt werden und dass diese mit ausreichend Mitteln ausgestattet wird, um dem Bedarf gerecht zu werden.

Die am 29. November beschlossenen Projekte sind:

Erweiterung Ziegenstall Menzenschwand

Die Bewirtschaftung von 126 ha naturschutzwichtigem und landschaftsprägendem Grünland, das durch das Naturschutzgroßprojekt in einen bewirtschaftbaren Zustand gebracht worden ist, wurde durch den Bau eines Mutterkuh- und eines Ziegenstalles im Jahr 2011/2012 dauerhaft gesichert. Der Bau der Ställe wurde damals mit LEADER-Mitteln gefördert.

Aufgrund weiterer Enthurstungsmaßnahmen im Frühjahr 2018 sind nun zusätzliche Flächen zu beweiden. Die Flächen befinden sich im Biosphärengebiet, im FFH-Gebiet und im Landschaftsschutzgebiet. Sämtliche Maßnahmen werden durch den LEV fachlich betreut und in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde und dem Artenschutzbeauftragten des RP Freiburg abgestimmt.

Für die langfristige Sicherung dieser ökologisch hochwertigen Flächen ist eine Mischbeweidung mit Rindern und Ziegen zwingend erforderlich. Der Bewirtschafter wird hierzu 30 weitere Ziegen anschaffen. Für die Unterbringung der Ziegen wird der Anbau an den bestehenden Ziegenstall benötigt.

Sanierung und Wiederbelebung Altbirklehof

Der Altbirklehof ist ein aktuell ungenutzter historischer Schwarzwälder Eindachhof in Breitnau, er ist mit Baujahr 1550 der drittälteste bekannte Schwarzwaldhof. Er gehört dem Verein „Schule Birklehof e.V.“, Betreiber des Internats Birklehof und befindet sich auf dem frei zugänglichen Internatsgelände direkt neben einem viel begangenen Wanderweg. Der Altbirklehof ist nicht Bestandteil des Schulbetriebs. Im Zuge einer Kernsanierung sollen in dem Anwesen zwei Familienwohnungen sowie eine Wohngemeinschaft für Jugendliche errichtet werden (nicht Bestandteil der LEADER-Förderung). Im Rahmen der LEADER-Förderung sollen die denkmalgeschützte historische Stube, die zweistöckige geschlossene Rauchküche, der Hausgang und der Bauerngarten in ihrem für den Schwarzwald typischen Zustand erhalten bleiben und als Ort der Bewahrung Schwarzwälder Kultur für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Als Botschafter und Kurator wird der Schwarzwälder Kulturschaffende und Kabarettist Martin Wangler fun-



gieren. Seine Bühnenfigur Fidelius Waldvogel wird die gute Stube des Altbirkle „beziehen“ und dort mit zahlreichen Kooperationspartnern aus der Region ein Kulturprogramm in typisch Schwarzwälder Stimmung anbieten. Martin Wangler entwickelt mit diesen Partnern Programme, welche die Traditionen der Region erlebbar und über einen eigenen YouTube-Kanal einer breiten Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich machen.

Das kulturelle Nutzungskonzept verbindet in idealer Weise die Tradition mit einer modernen, auch Jüngere ansprechenden Vermittlung und geht dabei auch auf die begrenzten Platzverhältnisse ein. Es entsteht ein vollkommen neues, in der gesamten Region wirksames Angebot, das gleichzeitig verschiedene Akteure zusammenbringt.

Servicestützpunkt Oberried

In der Gemeinde Oberried entsteht derzeit auf einer Sanierungsfläche ein kommunal/bürgerschaftlich getragenes Quartier, der sogenannte Ursulinenhof. Ziel ist, dass Bürgerinnen und Bürger weiterhin in ihrer Heimatgemeinde bleiben können, auch wenn mit zunehmendem Alter ein erhöhter Betreuungs- und Pflegebedarf entsteht, der in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr gedeckt werden kann.

Im Jahre 2015 wurde der Verein Bürgergemeinschaft Oberried e.V. gegründet. Ziel des Vereins ist es, wohnortnahe soziale Dienste zu erbringen, damit Menschen bis zu ihrem Tode in ihrem sozialen Umfeld bleiben können.

Ausgehend vom neu entstehenden Wohnquartier Ursulinenhof mit seinen sozialen Einrichtungen Wohngruppe und Tagespflege soll in Kooperation mit der Bürgergemeinschaft ein soziales Netzwerk und ein genossenschaftlich basiertes Mobilitätsmodell entstehen, das auf die gesamte Gemeinde mit den weitverzweigten Ortsteilen ausstrahlen wird. Konzeptionelle Arbeit, Implementierung, Begleitung und Weiterentwicklung sind ehrenamtlich auf Dauer nicht leistbar. Insbesondere die Konzeptentwicklung und Implementierung verursachen in der Anfangsphase einen erhöhten Finanzbedarf und bedürfen somit einer Anschubfinanzierung, weil zunächst entsprechende Einnahmen fehlen. Dazu soll der Service-Stützpunkt eingerichtet und mit einem/r Projektmanager/in besetzt werden. Die LEADER-Förderung umfasst Personalkosten, Kosten für die Arbeits-

platzausstattung sowie Material- und Honorarkosten für Sensibilisierung.

Die Aufgabe des Service-Stützpunkts besteht zunächst in der Entwicklung eines sozialen Netzwerkes unter Einbeziehung von einer selbstverwalteten Wohngruppe, und Tagespflegeeinrichtung sowie häuslichen Unterstützungs- und Fahrdiensten.

Kooperationsprojekte

Schon seit längerem besteht ein guter Kontakt zu der elsässischen Region



Sundgau3Frontières. Hier besteht nun die konkrete Möglichkeit eines Kooperationsprojekts im kulturellen Bereich. Gemeinsam mit mehreren weiteren französischen, deutschen und luxemburgischen Regionen geht es darum, progressiver Musik von Künstlern aus der Region eine Plattform zu bieten. Die Idee ist, dass jede Region einen Künstler benennt. Mit diesem wird ein Video an einem bedeutenden Ort in der jeweiligen Region gedreht, es wird eine CD mit allen Künstlern erstellt und abschließend wird es möglicherweise ein gemeinsames Konzert geben. Jede Region kann dieses Grundprogramm beliebig für sich ergänzen, z.B. würden sich Kooperationen mit Musikschulen, eine Musikfestival in der Region etc. anbieten.

Wir sind noch auf der Suche nach jungen, experimentellen Künstlern im Bereich elektronischer Musik in oder aus der Region, für die eine Beteiligung interessant sein könnte. Für Meldungen und Hinweise sind wir sehr dankbar.

Ein weiterer Kontakt besteht mit der **LEADER-Region Außerfern (Österreich)**. Hier zeichnet sich möglicherweise eine Kooperation zum gemeinsamen Problem Motorradlärm ab.





Neue Projektanträge

Die nächste Projektauswahlsitzung ist für den **14. März 2019** geplant. Der Projektaufruf wird voraussichtlich am 28. Januar veröffentlicht und bis 15. Februar können dann Projekte eingereicht werden.

Wir bitten die potentiellen Antragsteller frühzeitig mit dem Regionalmanagement Kontakt aufzunehmen; denn bis ein Projektantrag beschlussreif ausgearbeitet ist, vergehen erfahrungsgemäß oft einige Wochen.

Das Regionalmanagement steht gerne zur Verfügung!

Aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppe **Demographie** plant für Mai 2019 eine Veranstaltung. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie das Alt werden im Dorf möglich ist und welchen Beitrag die Zivilgesellschaftshier leisten kann. Nach einem einführenden Fachvortrag werden verschiedene Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

Aus der LEADER-Aktionsgruppe

In der letzten Sitzung wurde Frau Sabine Imping aus Schopfheim einstimmig als neues Mitglied des Beschlussgremiums gewählt. Wir begrüßen Frau Imping herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

In dieser Sitzung standen auch turnusmäßig Wahlen für den Vorsitz und die Stellvertretung des Beschlussgremiums an. Einstimmig wurden Herr Landrat Dr. Kistler als Vorsitzender und Frau Bürgermeisterin Steinbrunner als stellvertretende Vorsitzende für die Amtsperiode 2019/20 wiedergewählt. Wir bedanken uns herzlich für die gemeinsame Arbeit in den letzten Jahren und freuen uns auf die weitere, gut bewährte Zusammenarbeit.



v.l.: Herr Dr. Kistler, Vorsitzender, Frau Steinebrunner, stellvertretende Vorsitzende und Herr Metsch, Geschäftsstellenleiter

Schwarzwald_Institut

Die LEADER Geschäftsstelle war im vergangenen Jahr als Mitglied der Projektgruppe intensiv in die Entwicklung der Gründungskonzeption für das Schwarzwald_Institut eingebunden. Im Frühjahr steht die Gründung der Institution an, die voraussichtlich unter **BauWerkSchwarzwald** firmieren wird. Weiterhin wird eine breite Unterstützung aus der Region für den Erfolg wesentlich sein. Näheres unter www.schwarzwald-institut.de

TERMINE – TERMINE - TERMINE

14. März 2019

Auswahlsitzung, 10 Uhr

- Nächster **Förderaufruf** voraussichtlich 28. Januar 2019
- **Einreichung der Projektanträge** voraussichtlich bis 15. Februar 2019

Veranstaltungen und Informationen immer aktuell unter www.leader-suedschwarzwald.de

Impressum

Regionalmanagement der LEADER-Aktionsgruppe
Zukunftsregion Südschwarzwald
Gartenstraße 7, 79761 Waldshut-Tiengen
Fon: 07751 - 86-2609 / Fax: 07751 - 86-2699
info@leader-suedschwarzwald.de